

Hinter jedem Karfreitag wartet ein neues Ostern...



Hilf, Gott, dass wir in dieser Zeit
mit Leib und Seele froh bereit
uns dir zum Opfer bringen.
Wer mit dem Herrn den Kreuzweg geht,
wird jubelnd, wenn er aufersteht,
das Halleluja singen.
(GL 760, 2. Strophe)

Misereor-Fastenaktion 2020

**GIB
FRIEDEN**
2020

Bitte unterstützen Sie die Fastenaktion und helfen Sie mit, dass wir den Menschen
in Not weiter gemeinsam zur Seite stehen können.

Hier die entsprechende Bankverbindung:

Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Moritz

IBAN DE19 7203 0227 0000 4220 30 bei der Hafner Bank

Spendenbescheinigungen werden ab einem Betrag von **€ 200,-**
von uns erstellt (bitte Ihre Adresse mit angeben!)

Ansonsten gilt die Vorlage des Kontoauszugs als Spendennachweis
zur Vorlage beim Finanzamt.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Ausgabe Nr. 796

04.04. bis 12.04.2020

Palmsonntag

Liebe Besucherinnen und Besucher der Moritzkirche, liebe Mitarbeitende,

wir gehen in diesen Tagen einem Osterfest entgegen, das wir so noch nie erlebt haben. Es wird keine öffentlichen Gottesdienste geben und zurecht sagt so mancher: "Ich bin ganz und gar nicht in Osterstimmung". Unser tägliches Leben hat sich in relativ kurzer Zeit stark verändert, es ist alles anders geworden, als wir es uns vorgestellt haben. Ein ähnliches, wenn auch in einer ganz anderen Situation verankertes Gefühl muss vor rund 2000 Jahren auch in den Jüngerinnen und Jünger rumort haben, als Jesus verhaftet, verurteilt und grausam ermordet wurde. Am Palmsonntag sind die Anhängerinnen und Anhänger Jesu noch mit Vorfreude und dem festen Glauben, dass sich Jesus nun als der neue König Israels zeigen würde, in Jerusalem eingezogen – jetzt hängt der "König der Juden" geschunden und bloßgestellt am Kreuz. Unsere Erwartungen werden buchstäblich immer wieder durch-kreuzt, doch vielleicht kann gerade das diesjährige Osterfest ein starkes Hoffnungszeichen in dieser Zeit der Einschränkungen und der Krankheit sein. Als Christinnen und Christen dürfen wir glauben, dass das Kreuz für Jesus keine Endstation, sondern vielmehr eine Tür zum Leben bedeutet. Vielleicht kann die Corona-Pandemie auch als eine Art „Tür“ verstanden werden: als Chance für die Menschheit zu einem bewussteren Leben, einem liebevolleren Miteinander, einem sorgsameren Umgang mit unserem Lebensraum... Wie hinter jedem Karfreitag ein neues Ostern wartet, wird auch nach der derzeitigen Situation neues Leben aufblühen können.

Julian Ramerstorfer